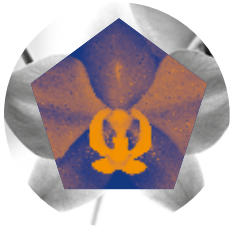




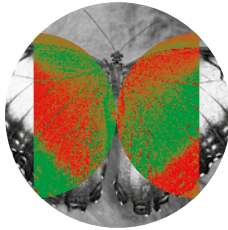
Jahresbericht des Walliser Dachverbandes
der SIPE-Zentren

2020

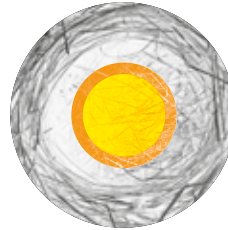
Sexualität - Information - Prävention - Erziehung



SEXUELLE
GESUNDHEIT



PAARBERATUNG



SCHWANGER-
SCHAFTS-
BERATUNG



SEXUAL
PÄDAGOGIK

Administrative Verwaltung des Dachverbandes der SIPE Zentren



Danièle Tissonnier
Direktorin



Zoé Leu - Direktions-
assistentin, Projektleiterin



Marielle Schnider
Buchhalterin



Milena Fragnière-Cotter
Sekretärin

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| • Das Wort der Präsidentin | 2 |
| • Das Wort der Direktorin | 4 |
| • 2020 in Kürze | 7 |
| • Statistiken | 8 |
| • Die Paarberatung | 10 |
| • Die Beratung in Perinatalität und Schwangerschaftshilfe | 12 |
| • Die Beratung zu sexueller Gesundheit | 16 |
| • Die Sexualpädagogik | 18 |
| • Jahresrechnung | 20 |
| • Bilanz 2020 | 21 |
| • SIPE-Struktur 2020 | 22 |
| • Unser Dank | 24 |

Das Wort der Präsidentin

Das Jahr 2020 war geprägt vom Ausbruch der COVID-19-Pandemie, welche auch bei der SIPE alle Tätigkeiten beeinflusst hat. Ich nehme mir jedoch die Freiheit, nicht auf Aspekte der Pandemie einzugehen. Die Vorstandsarbeit veränderte sich durch die Pandemie kaum, ausser dass auch wir gelernt haben, uns im digitalen Raum zu treffen. Die Qualität unserer Arbeit hat dies jedoch nicht beeinträchtigt.

Die letzten Jahre waren bei der SIPE ständig von Wachstum geprägt. Im Vorstand sehen wir es als prioritäre Aufgabe, die bestmöglichen Bedingungen für die Arbeit der Angestellten zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört es, zusammen mit der Direktion die strategische Ausrichtung der SIPE festzulegen und diese nach Kräften zu unterstützen. Organisatorisch ist die Leitung der komplexen, dezentralen Struktur der SIPE eine grosse Herausforderung, die wir Dank Danièle Tissonnier, Direktorin der SIPE, in sehr guten Händen wissen. Um ihre wachsende Arbeit zu unterstützen, hat der Vorstand grünes Licht gegeben, um eine Direktions-Adjunktin anzustellen. So konnten wir im Sommer 2020 Zoé Leu in dieser Funktion willkommen heissen.

Der Vorstand der SIPE besteht aus einer dynamischen Gruppe von Menschen mit sehr unterschiedlichen Kompetenzen und Funktionen in Bereichen des Rechts, der Gesundheit, der Sozialen Arbeit, des Managements, der



Kultur und der Politik. Ich möchte meinen Vorstandskolleg*innen ganz herzlich für die ausgezeichnete und bereichernde Zusammenarbeit danken.

Den zuständigen Partnern des Erziehungs- und des Gesundheitsdepartementes des Kantons Wallis möchte ich im Namen des Vorstandes herzlich danken. Insbesondere der scheidenden Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten wünschen wir nach den vielen Jahren der ausgezeichneten Zusammenarbeit alles Gute.

Auch wenn das letzte Jahr viele Herausforderungen mit sich brachte, wir haben vieles davon gut gemeinsam gemeistert, Neues gelernt und wir sehen weiterhin zuversichtlich in die Zukunft. Bleiben Sie gesund!

Lucie Kniel-Fux
Präsidentin des Walliser Dachverbandes
der SIPE Zentren

Team des Zentrums Monthey



Cathy Ruga



Manuelle
Fracheboud Mottet



Gisèle Olmi



Virginie Portner



Katia Soares



Aferdita Bogiqi



Sonia Savioz

Das Wort der Direktorin



2020: So viel Neues zu entdecken, zu teilen, zu erleben. Man lernt (wieder) was Schock, Angst, Anpassung, wiederholte Umorganisation, Solidarität, Geduld und Ungeduld, Verzweiflung und neue Hoffnung bedeuten, man relativiert und schätzt die kleinen Glücksmomente des Lebens. Man denkt in weniger grossen Massstäben, vielleicht weniger weit, aber manchmal besser. Es ist fast eine neue Welt, und doch ... Da wir zu schnell vergessen haben, entdecken wir Schritt für Schritt (neu), was eine Pandemie ist. Dabei arbeiten die SIPE-Zentren als Einrichtung für Sexuelle Gesundheit seit vielen Jahren an der Prävention und der Einschränkung der Ausbreitung von HIV, einem anderen weltweit verbreiteten Virus, für das es noch keinen Impfstoff gibt.

Für unseren Jahresbericht des «Pandemiejahrs», also der COVID-19-Pandemie, möchten wir in erster Linie den Teams der SIPE unseren herzlichsten Dank für ihre Reaktionsbereitschaft und für ihre unermüdliche Verfügbarkeit aussprechen. Wir danken allen Fachpersonen dafür, dass sie die Ressourcen gefunden haben, um unseren – oft verunsicherten – Leistungsempfänger*innen weiterhin die Informationen, das Gehör, die schnelle und konkrete Hilfe zu bieten, die sie brauchten. Viele von ihnen haben diese ununterbrochene Verfügbarkeit gelobt und sich bei der SIPE dafür bedankt. Die Erwartungen der Bevölkerung waren da, und die SIPE konnte sie erfüllen. Bravo an alle Mitarbeitenden für ihre Anpassungsfähigkeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Mitglieder unseres Vorstands sowie an alle unsere Partner*innen und Vertreter*innen, die uns unterstützen und regelmässig mit uns zusammenarbeiten.

Unsere Aktionen wurden im Jahr 2020 insbesondere durch die neue Präsenz der SIPE in sozialen Netzwerken (Facebook und Instagram) weiterentwickelt. Wir kommunizieren regelmässig über die vielen oft sensiblen Themen, die unseren Verband betreffen. In diesem Jahr haben wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Prävention von sexueller Gewalt gelegt. Dieses Thema wurde bei der SIPE schon immer behandelt, es finden regelmässig interne Schulungen statt, aber ein spezieller Bereich auf unserer Website und ein Flyer für die breite Öffentlichkeit haben dies noch sichtbar gemacht. Das Thema ist auch indirekt mit einer neuen Zusammenarbeit mit dem Jugendgericht verbunden, das bestimmte Jugendliche an die SIPE verweist, wenn sie ein Problem im Zusammenhang mit Sexualität im allgemeinen Sinne hatten (Pornografie, problematisches Verhalten usw.).

Pandemie oder nicht, das Leben geht weiter, mit seinen Höhen und Tiefen. Unsere Einrichtung steht der Bevölkerung und dem professionellen Netzwerk zur Verfügung, um Hilfe zu leisten und Schwierigkeiten jeglicher Art im Zusammenhang mit Intimität, Sexualität, der Ankunft eines Kindes oder einem Schwangerschaftsabbruch, Partnerschaft usw. vorzubeugen. Diese Leistungen werden in Zeiten der Krise umso mehr erwartet. Die SIPE ist da!

Danièle Tissonnier

Direktorin des Walliser Dachverbandes der SIPE Zentren

Wussten Sie schon?

- Infolge der Unterzeichnung einer Vereinbarung mit dem Jugendgericht hat die SIPE im Jahr 2020 16 junge Menschen betreut. Fünf Meldungen über sexuelle Gewalt wurden von der SIPE direkt an die zuständigen Behörden weitergeleitet. Und in mindestens 11 Fällen arbeitete die SIPE mit Partnern des Netzwerks zusammen, um festzustellen, ob eine Meldung erforderlich war und/oder um Institutionen oder Personen bei ihren Massnahmen zu unterstützen.
- Nach der Vereinbarung mit dem Hôpital Riviera Chablais wurde auch mit dem Spital Wallis eine neue Kooperationsvereinbarung für die Unterstützung der SIPE bei Wöchnerinnen und beim Thema Schwangerschaftsabbruch unterzeichnet.
- Neue Schulungen wurden angeboten:
 - » für junge Mädchen, «Rougir sang gène» (ein Atelier, das dabei helfen soll, die Menstruation zu verstehen und die erste Regelblutung positiver zu erleben),
 - » für Fachkräfte der frühen Kindheit und Kinderbetreuung (Themen rund um die Intimität und Sexualität von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren),
 - » für die Mitarbeitenden von Alters- und Pflegeheimen (Intimität, Affektivität, sexuelle Gesundheit & HIV im Alter).

bald auf Deutsch



Team des Zentrums Martigny



Mafalda Bellotto Veuthey



H el ene Dini



Isabelle Tschopp



Gis el e Olmi



Dominique Bruchez



Anne Remy Tritz

2020 in Kürze

Anzahl Leistungsempfänger*innen

Paarberatung



Beratung in Perinatalität und Schwangerschaftshilfe



Beratung zu sexueller Gesundheit



Sexualpädagogik



TOTAL Leistungsempfänger*innen



- Ein Vorstand mit 9 Mitgliedern (4 Sitzungen).
- 32 Mitarbeiter*innen für 18.6 VZA (Vollzeitäquivalent) für mehr als 26'000 Leistungsempfänger*innen.
- Betriebskosten von 2'461'967 Franken für ein Budget von 2'400'000 Franken.

Statistiken

| Paarberatung | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <i>Situationen</i> | 225 | 279 | 298 |
| Leistungsempfänger* (Schätzung) | 381 | 480 | 566 |
| Paarberatungen | 472 | 535 | 625 |
| Beratungen mit Frau alleine | 196 | 204 | 191 |
| Beratungen mit Mann alleine | 110 | 168 | 86 |
| Beratungen mit Familie | 16 | 21 | 42 |
| Beratungen (Total) | 794 | 928 | 944 |

| Beratung in Perinatalität - Schwangerschaftshilfe | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| <i>Beratungen</i> | 1'840 | 1'696 | 2'199 |
| Beratungssituationen (mit Dossier) | 718 | 645 | 559 |
| Leistungsempfänger* von Kurzgesprächen ohne Dossier und von übrigen Gesprächen | 350 | 285 | 297 |
| Leistungsempfänger* von Gesprächen mit Einbezug von Fachleuten | 1'076 | 748 | 720 |
| Total | 2'144 | 1'678 | 1'576 |

| Schwangerschaftshilfe | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Leistungsempfänger* der finanziellen Hilfe (auf 559 Situationen mit Dossier von 2020) | 270 | 244 | 250 |
| Finanzielle Hilfe in Franken | 263'553 | 205'800 | 324'899 |
| Durchschnittl. Hilfe pro Situation in Franken | 976 | 843 | 1'299 |
| Weiterverteilte Spenden von privaten Stiftungen** in Franken | 89'235 | 68'675 | 77'643 |

* steht für Leistungsempfänger*innen

**Insbesondere SOS Enfants de Chez Nous, Fondation Gialdini, Schweizerischer katholischer Frauenbund (SKF), Seraphisches Liebeswerk Solothurn, Fonds de solidarité pour la mère et l'enfant, Ja zum Leben, Sexuelle Gesundheit Schweiz, Glückskette, Pro Juventute, Secours d'Hiver, Fondation Annette et Léonard Gianadda: ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Mitunterstützung der Familien.

| Beratung zu sexueller Gesundheit | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---------------|---------------|--------------|
| <i>Beratungen (Dossier)</i> | 2'563 | 2'687 | 2'707 |
| Situationen in Beratung (mit Dossier) | 1'339 | 1'319 | 1'208 |
| Leistungsempfänger* STI-Tests | 889 | 934 | 885 |
| <i>Davon HIV-Tests (BerDa)</i> | (868) | (827) | (790) |
| Leistungsempfänger* von Kurzgesprächen ohne Dossier | 1'873 | 2'411 | 2'159 |
| Leistungsempfänger* von Gesprächen mit Einbezug von Fachleuten | 1'303 | 1'127 | 967 |
| Leistungsempfänger* weitere Gründe (Orientierung, Untersuchung, Medien, Animationen...) | 1'238 | 869 | 393 |
| Leistungsempfänger* einer Animation "FESTIF" (Schätzung) | 5'300 | 6'000 | 0 |
| Schriftliche Antworte CIAO (direkte Leistungsempfänger*) | 103 | 131 | 165 |
| Spital Leistungsempfänger* eines "Wochenbett"-Gespräches | 2'212 | 2'481 | 1'914 |
| Spital Leistungsempfänger* eines Gespräches zum Schwangerschaftsabbruch | 281 | 436 | 457 |
| Spital Leistungsempfänger* eines weiteren Gespräches und Netzwerkarbeiten | 305 | 855 | 468 |
| Total der Leistungsempfänger* | 14'843 | 16'563 | 8'616 |

| Sexualpädagogik | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Schüler*innen der 2H | 2'221 | 2'587 | 2'429 |
| Schüler*innen der 6H und 8H | 6'152 | 6'661 | 6'113 |
| Schüler*innen der 10OS | 3'421 | 3'587 | 3'652 |
| Schüler*innen der Sonderschulen | 257 | 303 | 195 |
| Schüler*innen der obligatorischen Schule, andere | 760 | 865 | 595 |
| Schüler*innen der Sekundarstufe II | 3'125 | 2'877 | 2'376 |
| Schüler*innen der Tertiärstufe | 666 | 675 | 294 |
| Eltern (Informationsabende) | 441 | 567 | 191 |
| Total | 17'043 | 18'122 | 15'845 |



Die Paarberatung

Im Jahr 2020 musste die Paarberatung mit einer bedeutenden Veränderung zurechtkommen. Infolge der Pandemie und den nötigen Massnahmen, waren für mehrere Wochen keine Präsenzberatungen mehr möglich. Zum ersten Mal haben wir virtuelle Beratungen angeboten.

Dieses Angebot hat einen sehr begrenzten Erfolg gehabt und hat seine Schwächen in einem Bereich gezeigt, in dem die therapeutische Arbeit auf der Beziehung und der realen Anwesenheit im gleichen Raum basiert, was den Austausch, das Spüren von Emotionen und/oder der Stimmung der Partner*innen sowie die Beobachtung der Wirkung der eigenen Worte auf sein Gegenüber begünstigt.

Die nonverbale Kommunikation und Bewegungen des Körpers sind, ebenso wie das gesprochene Wort, wesentliche Werkzeuge, um die Dynamik des Paares zu verstehen und die Wirkung der Botschaften zu beobachten. In einer virtuellen Begegnung sind die Zeichen, die darauf hinweisen, dass der andere ungeduldig darauf wartet, das Wort zu ergreifen, die Distanz, die durch den leichten Rückzug des anderen ausgedrückt wird, die Seufzer und die zum Himmel erhobenen Augen, das Lächeln usw. schwerer wahrzunehmen. Der Faden des Austauschs wird manchmal durch technische Probleme unterbrochen. Für einige Paare war es auch oft schwieriger, eine Zeit und einen Raum für die Beratung zu vereinbaren, während die Kinder zu Hause waren.

Virtuelle Beratung ist also nicht das geeignetste Werkzeug, um zwischenmenschliche Beziehungen zu verstehen und sie in komplizierten Phasen zu begleiten. Aber wenn dies die einzige Möglichkeit ist, eine Beratung anzubieten, ist es sehr nützlich und kann trotz allem helfen, Situationen zu beruhigen! Die Menschen, die davon profitierten, bedankten sich oft herzlich für den willkommenen Beitrag der SIPE in dieser besonderen Situation, der zur Lösung von Schwierigkeiten beitragen konnte.

Erfahrungsberichte

«Der Lockdown und die Verpflichtung, zu Hause zu arbeiten, waren uns während der ersten Welle zunächst ganz recht. Wir hatten das Gefühl, dass wir uns wieder näher kamen und das Familienleben mit unseren Kindern geniessen konnten. Aber leider haben sich nach und nach viele Konflikte und Spannungen ergeben. Die Gespräche im SIPE-Zentrum halfen uns, zu erkennen, was falsch war, und einen friedlicheren Boden zu schaffen, um in unserem Leben als Paar und als Familie voranzukommen. Ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse des anderen und das Akzeptieren unserer Unterschiede helfen uns im täglichen Leben.»

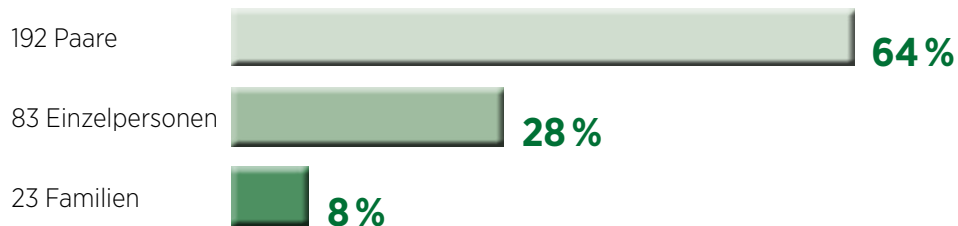
Paar, 35 und 37 Jahre

Wussten Sie schon?

- Ein Paar ist keine Insel, selbst Paaren mit einer sehr engen Beziehung fehlen der Input der Aussenwelt und die Interaktionen – alles, was Lust, Gespräche und Unterhaltung anregt.
- Diese Zeit wirft auch die Frage nach dem Freiraum auf, die jeder Person zum Atmen bleibt, wenn man über einen längeren Zeitraum denselben Raum teilt. Wie kann man sich zeitweise entkommen oder etwas Raum für sich finden?
- Die Pandemie kann auch Aspekte zum Vorschein bringen, die vorher verdeckt waren: irrationale Angstzustände und Befürchtungen, Egoismus, Gewalt innerhalb des Paares usw.
- Einigen Paaren ist es gelungen, die Pandemie und die Enge mit Freude zu überstehen, weil sie sie nutzen konnten, um wieder zueinander zu finden und neue gemeinsame Pläne zu schmieden.

Kennzahlen

Anzahl Situationen: 298



- **Anzahl der Paare oder Einzelpersonen mit Kindern:** 213
- **Anzahl der Informationsgespräche** (eine einzelne kostenlose Beratung): 121
- **Anzahl der Beratungen** (zwischen 2 und 10 Sitzungen): 164
- **Anzahl der Paartherapien** (mehr als 10 Sitzungen): 13

Die Beratung in Perinatalität und Schwangerschaftshilfe

Ein Kind zu erwarten, ein Baby willkommen zu heissen, Eltern zu werden oder zu sein, ist eine besondere existentielle Erfahrung, die in Zeiten der Pandemie umso einzigartiger ist. Die täglichen Bezugspunkte, die Vorbereitung auf die Geburt, die Ideale der Eltern und der Geschwister wurden auf eine harte Probe gestellt. Die Erschütterung der gesundheitlichen, sozialen, administrativen und wirtschaftlichen Organisationen erschwerte oder verhinderte den Zugang zu familiären, strukturellen oder materiellen Ressourcen und Nahrungsmitteln.

In diesem komplett veränderten Umfeld konnten Eltern und werdende Eltern dank der getroffenen Schutzmassnahmen von einem ununterbrochenen Zugang zu perinatalen Beratungen profitieren. Begleitung, Unterstützung und Zuhören wurden täglich angeboten. Den Entscheidungen der Behörden folgend wurden ständig aktualisierte Informationen zu sozioökonomischen und gesundheitlichen Fragen sowie zur täglichen und zukünftigen Familienorganisation bereitgestellt.

Obwohl Treffen mit den Netzwerkpartnern abgesagt werden mussten, konnte die Zusammenarbeit dank technologischer Mittel aufrechterhalten und verstärkt werden. Leider mussten mehrere Partnervereine, die die Eltern punktuell mit Lebensmitteln, Material oder finanzieller Hilfe unterstützen konnten, ihre Aktivitäten aufgrund mangelnder Ressourcen einstellen.

Im Jahr 2020 stieg die Zahl der perinatalen Konsultationen deutlich an. Zusätzlich zu den Personen, die bereits regelmässig betreut wurden, wurden 317 Personen zu einem Erstgespräch empfangen. Sie konnten insbesondere unsere neue Rechtsbroschüre erhalten, in der die am häufigsten gestellten Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Mutterschaft, Vaterschaft und Elternschaft aufgeführt sind. Das aktualisierte Dokument berücksichtigt ab 2021 den neuen zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub, der in der Volksabstimmung am 27. September 2020 endlich genehmigt wurde.

Erfahrungsberichte

«Ich bin froh, dass Sie mir geholfen haben, das Mutterschaftsgeld zu bekommen, das ich nach drei Monaten endlich erhalten habe. Diese Formalitäten hatten viel Energie gekostet, und ich war ein bisschen verloren.»

Frau, 38 Jahre

«Die Mutter meines Sohnes und ich sind nicht verheiratet, und vor seiner Geburt habe ich auf Anraten der Sozialarbeiterin in Perinatalität auf dem Standesamt angemeldet, dass ich Vater werden würde. So hatte ich die Zeit, alle notwendigen Dokumente ohne Stress zusammenzutragen.»

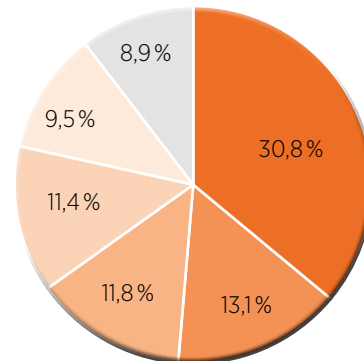
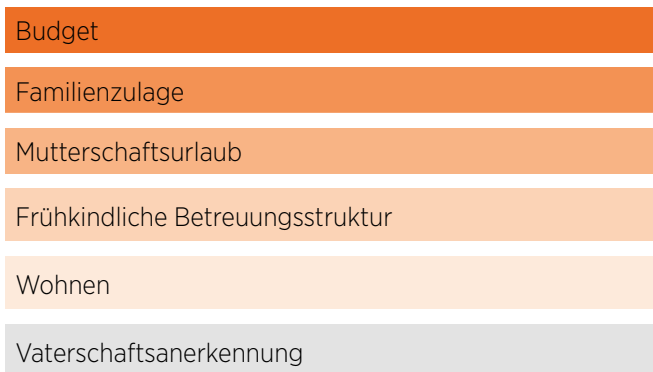
Mann, 26 Jahre

Wussten Sie schon?

- Für Eltern mit begrenztem Budget stellten die Sozialarbeiterinnen im pränatalen Bereich neben der finanziellen Unterstützung durch die SIPE auch bei Vereinen, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern einsetzen, Gesuche um Spenden. Mit den Hilfen können zum Beispiel Milch, Windeln oder Krankenkassenprämien bezahlt werden.
- Bereits bei Beginn der Schwangerschaft sollte die tägliche Arbeitszeit 9 Stunden nicht überschreiten.
- Im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses wird die Stillzeit im ersten Lebensjahr des Kindes als bezahlte Arbeitszeit angerechnet: 30 Minuten für einen Arbeitstag bis zu 4 Stunden, 60 Minuten zwischen 4 und 7 Stunden Arbeitszeit und 90 Minuten darüber hinaus.

Kennzahlen

Die wichtigsten sozialrechtlichen Informationen, die bei der SIPE erfragt wurden:



In **2199** Beratungen betreuen die Sozialarbeiterinnen im pränatalen Bereich **559** Situationen. In **250** Fällen wurde finanzielle Unterstützung benötigt.

324'899 Franken → Schwangerschaftsunterstützungsfonds

77'643 Franken → Finanzielle Unterstützung durch private Fonds (inkl. Sachspenden)

Team des Zentrums Sitten



Véronique Eckert



Jacqueline Fellay Jordan



Anne-Marie Nendaz



Corinne Eggs Milhit



Emmanuelle Moos



Anne Dubuis



Marco Beney



Claude Rey



Edith Schupbach

Team des Zentrums Siders



Imelda Steger



Emmanuelle Moos



Anne Dubuis



Fabienne Bitschnau



Claude Rey

Die Beratung zu sexueller Gesundheit

Wie überall hat die COVID-19-Pandemie ihre Spuren auch in der Beratung in sexueller Gesundheit hinterlassen. Die SIPE-Konsultationszentren blieben während des erstens Lockdowns im März und April sowie das ganze Jahr über geöffnet. Wir hielten es für absolut notwendig, den Zugang zu Pflege und Beratung zu ermöglichen. Distanz, Enge und allgemeine Ängste belasten Beziehungen und können die sexuelle Gesundheit und die sexuellen Rechte verletzen. Das Gefühls-, Liebes- und Sexualleben geht aber weiter!

Zusätzlich zu den Bedenken bezüglich COVID-19 können der Wunsch, die Entdeckung oder die Angst vor einer Schwangerschaft, Verhütung, Schwangerschaftsabbruch, die Sorge um sexuell übertragbare Infektionen und Spannungen in der Beziehung zu bewältigen sein. So brauchten viele Menschen, vor allem aber die Jungen und die bereits gefährdeten, Unterstützung. Dank der von Sexuelle Gesundheit Schweiz zur Verfügung gestellten Mittel zur Finanzierung des Zugangs zu Verhütungsmitteln oder zum Schwangerschaftsabbruch konnten wir auch Frauen, die aufgrund der Pandemie in eine wirtschaftliche Notlage geraten waren, helfen.

Im Jahr 2020 hatten alle SIPE-Mitarbeitenden die Möglichkeit, an einer internen Schulung zum Thema Gewalt in Beziehungen teilzunehmen, in der auch sexuelle Gewalt behandelt wurde. Damit stärken wir unser Ange-

bot bei der Prävention, Erkennung, Orientierung und Unterstützung von Gewalt betroffener Menschen, unabhängig von ihrem Alter. Darüber wird immer offener gesprochen. Wir bieten einen Raum, in dem Intimität offenbart, verstanden und wiederhergestellt werden kann.

Täglich besteht unsere Arbeit als Beraterinnen für sexuelle Gesundheit darin, die Personen ohne Wertung zu empfangen, sie zu begleiten und sie wohlwollend bei den möglichen Entscheidungen zu führen. Wir sind dafür da, den Zugang zur notwendigen Versorgung zu erleichtern und mit dem medizinisch-sozialen, pädagogischen und juristischen Netzwerk zusammenzuarbeiten.

Erfahrungsberichte

«Ich wollte nicht, dass meine Eltern von meiner Abtreibung erfahren. Dank der Unterstützung der Beraterin konnte ich dies in völliger Vertraulichkeit tun. Ihr offenes Ohr und ihr Einfühlungsvermögen haben mir gutgetan.»

Frau, 20 Jahre

«Ich fühlte mich verstanden und beruhigt. Ich konnte eine Notfallverhütung nehmen. Ich wurde über den Menstruationszyklus und die Verhütung informiert. Mein Freund hat sich über Kondome informieren können.»

Frau, 16 Jahre

Wussten Sie schon?

- Neues Gesetz zur MUF (medizinisch unterstützte Fortpflanzung): Seit 2001 hat jede volljährige Person, die durch Samenspende gezeugt wurde, die Möglichkeit, auf Wunsch Informationen über den Spender zu erhalten. Die SIPE-Zentren stehen Ihnen bei dieser Informationssuche zur Seite.
- Jeden Sonntagmorgen um 7:30 Uhr auf Rhône FM stellen wir in der Sendung «Conseils des centres SIPE» (nur auf französisch) in einigen Minuten Themen zur sexuellen Gesundheit vor, die von Jugendlichen aus dem Wallis über die Website www.ciao.ch gestellt werden. Sie können sich diese kurzen Sendungen auf unserer Website anhören.

Nach einer Betreuung im SIPE-Zentrum wegen sexuellem Missbrauch in der Jugend bedankt sich eine 35-jährige Frau mit folgenden Worten für den zurückgelegten Weg: «wiedergewonnenes Vertrauen, Überwindung dessen, was mich verletzt hat, Besänftigung, Befreiung von der Vergangenheit, Wiedergeburt und eine erfüllte Frau werden und auch lachen und entdramatisieren.»

Kennzahlen

Screening auf STI

(sexuell übertragbare Infektionen)

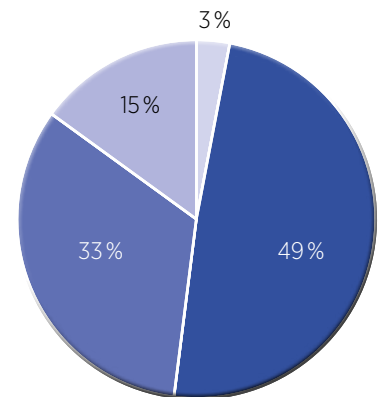
Seit einigen Jahren werden in den SIPE-Zentren anonyme Tests für HIV und andere STI angeboten. Anzahl der bei SIPE im Jahr 2020 durchgeführten Tests:

HIV : 790

Chlamydien und
Gonorrhöe : 541

Syphilis : 235

Hepatitis C : 53



Anzahl der Personen, die in einem oder mehreren SIPE-Zentren getestet wurden, nach Altersgruppe:

- 20 Jahre alt

151

20-29

418

30-39

227

40 und mehr

133

Die Sexualpädagogik

COVID-19 verpflichtet: Das Jahr 2020 war das Jahr der Herausforderungen! Insbesondere die Maskenpflicht, die einige Anpassungen erforderte, weil die Emotionen dann schwieriger wahrzunehmen sind, die Worte nicht immer richtig verstanden werden, und die Interaktivität mit den Schüler*innen verlangsamt wird...

Trotz der Schliessung der Schulen am 13. März war das Team der Sexualpädagog*innen in sexueller Gesundheit nicht untätig. Auf flexible und anpassungsfähige Weise wurden Videokonferenzen organisiert, die Fachleute aus beiden Sprachregionen zusammenbrachten. Eine anspruchsvolle, dynamische und austauschreiche Teamarbeit, die die kantonale Einheit stärkt. So wurden zum Beispiel viele interessante Tools zum Deutschschweizer Projekt «Lehrplan 21» ins Französische übersetzt und für den Einsatz mit Schülern ab Klasse 10OS angepasst.

Bei unseren Leistungsempfänger*innen hatten letztendlich nur wenige Klassen Nachteile durch die COVID-19-Situation. Viele Interventionen, die im Frühjahr hätten stattfinden sollen, wurden in unterschiedlichem Masse auf den Herbst verschoben (3H, 7H, 11OS statt 2H, 6H und 10OS). Die Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulleitungen und Lehrpersonen war hervorragend. Einige sehr interessante Entdeckungen wurden sowohl von den Sexualpädagog*innen als auch von den Schulen gemacht.

Aus dem Kindermund

“ *Bei der Geburt des Babys legen die Ärzte es auf den Bauch der Mutter, um zu sehen, ob es klappt mit den beiden.* ”

“ *Liebe machen ist eine magische Umarmung!* ”

“ *Wir sind zu Hause drei Kinder. Heisst das, dass meine Mutter dreimal schwanger war?* ”

Erfahrungsberichte

«Die Interventionen der SIPE bei unseren Auszubildenden sind sehr wichtig im Rahmen unserer Berufsausbildung. Durch sie wird ein Platz für das Menschliche geschaffen.»
Berufsschullehrer

«Der Kurs hat uns gefallen, und wir haben eine Menge gelernt. Diese Kurse sollten öfters während des Schuljahres stattfinden.»

Schüler 8H

Wussten Sie schon?

- Für die deutschsprachigen 2H-Klassen wurde dank des Engagements der Singschule «Cantiamo» ein Lied aufgenommen, das die Präventionsbotschaft verstärken soll. Es trägt den Titel «Brownie» und kann auf unserer Website heruntergeladen werden.
- Die Aufklärung über sexuelle Gesundheit ist ein Recht für alle, auch für Menschen mit Behinderungen. Mit Respekt und Wohlwollen versorgen die SIPE-Fachleute sie mit Informationen, die an ihr Alter und ihre Situation angepasst sind, und verwenden geeignete pädagogische Hilfsmittel. Die SIPE steht Pflege- und Erziehungsteams, Eltern und Betreuer*innen zur Verfügung, die Fragen zum Gefühlsleben, Intimität und Sexualität von Menschen mit Behinderungen haben.
- Die Fachpersonen in den SIPE-Zentren bieten eine Auswahl an Büchern für Kinder und Erwachsene zu verschiedenen Themen rund um die sexuelle Gesundheit: Liebesgefühle, Misshandlung, Geschichte des Lebens, sexuelle Orientierung... Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Kennzahlen

Aufgrund von COVID-19 wurden die SIPE-Interventionen mit Schüler*innen der 2H, 6H und 10OS zum Ende des Schuljahres 2019/2020 gestrichen. Einige konnten auf den Herbst 2020 verschoben werden, und zwar:

57

in die 3H-Klassen

11

in die 7H-Klassen

42

in die 11OS-Klassen

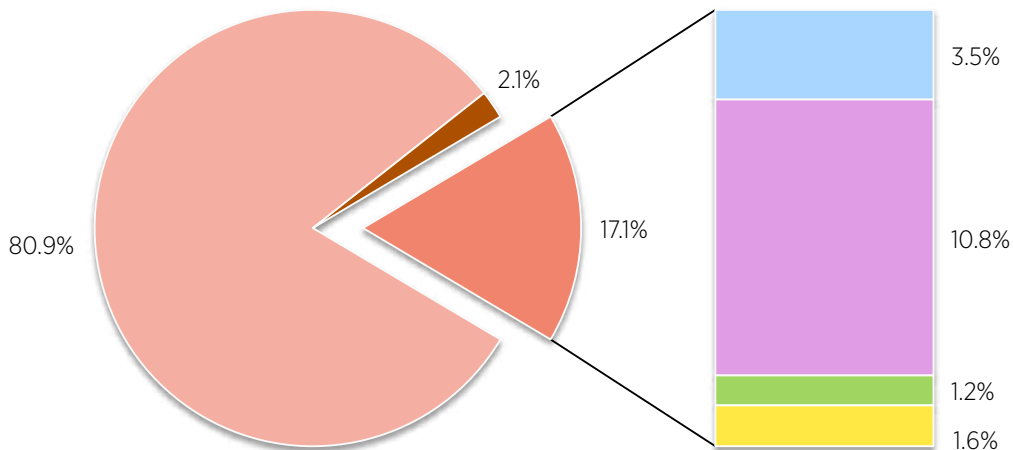
Jahresrechnung

| | 2020 | 2019 |
|--|------------------|------------------|
| Personalkosten | 2'366'202 | 2'231'464 |
| Mieten und Nebenkosten | 121'486 | 118'893 |
| Administrativ- und Verwaltungskosten | 149'929 | 178'158 |
| Schwangerschaftshilfe | 324'899 | 205'800 |
| Abschreibungen | 5'777 | 3'838 |
| TOTAL AUFWAND | 2'968'293 | 2'738'154 |
| Einnahmen Beratung zu sexueller Gesundheit | 104'005 | 98'476 |
| Einnahmen Sexualpädagogik | 320'220 | 352'210 |
| Einnahmen Paarberatung | 34'715 | 33'960 |
| Gemeinde- und Mitgliederbeiträge | 35'030 | 35'590 |
| Andere Einnahmen | 12'357 | 8'537 |
| TOTAL EINNAHMEN | 506'326 | 528'773 |
| Jahresergebnis | 2'461'967 | 2'209'381 |
| Kantonale Subvention DGSK | 2'400'000 | 2'280'000 |
| Eigenfinanzierung | 61'967 | -70'619 |

SIPE Finanzierung

Bilanz 2020

| AKTIVEN | | PASSIVEN | |
|------------------------|----------------|------------------------|----------------|
| Liquidität | 84'548 | Übriges Fremdkapital | 80'060 |
| Debitoren | 174'875 | ./. Ergebnis 2017-2019 | +98'267 |
| Medizinisches Material | 5'481 | ./. Ergebnis 2020 | -61'967 |
| Aktive Abgrenzungen | 9'623 | | 116'359 |
| Sachanlagen | 13'544 | Spende | 24'588 |
| | | Passive Abgrenzungen | 109'041 |
| | | Reserven | 38'083 |
| TOTAL | 288'071 | TOTAL | 288'071 |



- Subvention Gesundheitsdienst
- Defizit Kompensationsfonds
- Einnahmen Beratung zur sexueller Gesundheit
- Einnahmen Sexualpädagogik
- Einnahmen Paarberatung
- Beiträge und andere Einnahmen

SIPE-Struktur 2020

Personal

Verwaltung

- Tissonnier Danièle Direktorin
- *Leu Zoé Direktionsassistentin, Projektleiterin
- Schnider Marielle Buchhalterin
- Fragnière-Cotter Milena Sekretärin
- Ruga Cathy Sekretärin für Sexualpädagogik
- *Knobel Noemi Projektleiterin (befristeter Vertrag)

Beraterinnen in sexueller Gesundheit

- Athanasiadès Dominique Martigny (bis August)
- Bellotto Veuthey Mafalda Martigny
- Bitschnau Fabienne Sierre
- Burgener Zita Brig (bis August)
- *Dini Hélène Martigny
- Eckert Véronique Sion
- Fellay-Jordan Jacqueline Sion
- Fracheboud Mottet Manuelle Monthey
- Inderkummen Monica Brig (bis Mai)
- Maesano Livia Brig
- Mathieu Josiane Brig
- Nendaz Anne-Marie Sion
- Portner Virginie Monthey
- Rey Claude Sierre
- Schwery Corinne Brig
- Soares Katia Monthey
- Steger Imelda Sierre

Sozialarbeiterinnen in Perinatalität

- *Bogiqi Aferdita Monthey
- Eggs Milhit Corinne Monthey + Sion
- Maesano Livia Brig
- Moos Emmanuelle Sion + Sierre
- Tschopp Isabelle Martigny

Paarberaterinnen

- Dubuis Anne Sion + Sierre
- Mattig Astrid Brig
- Olmi Gisèle Monthey + Martigny

Sexualpädagoginnen / Sexualpädagoge

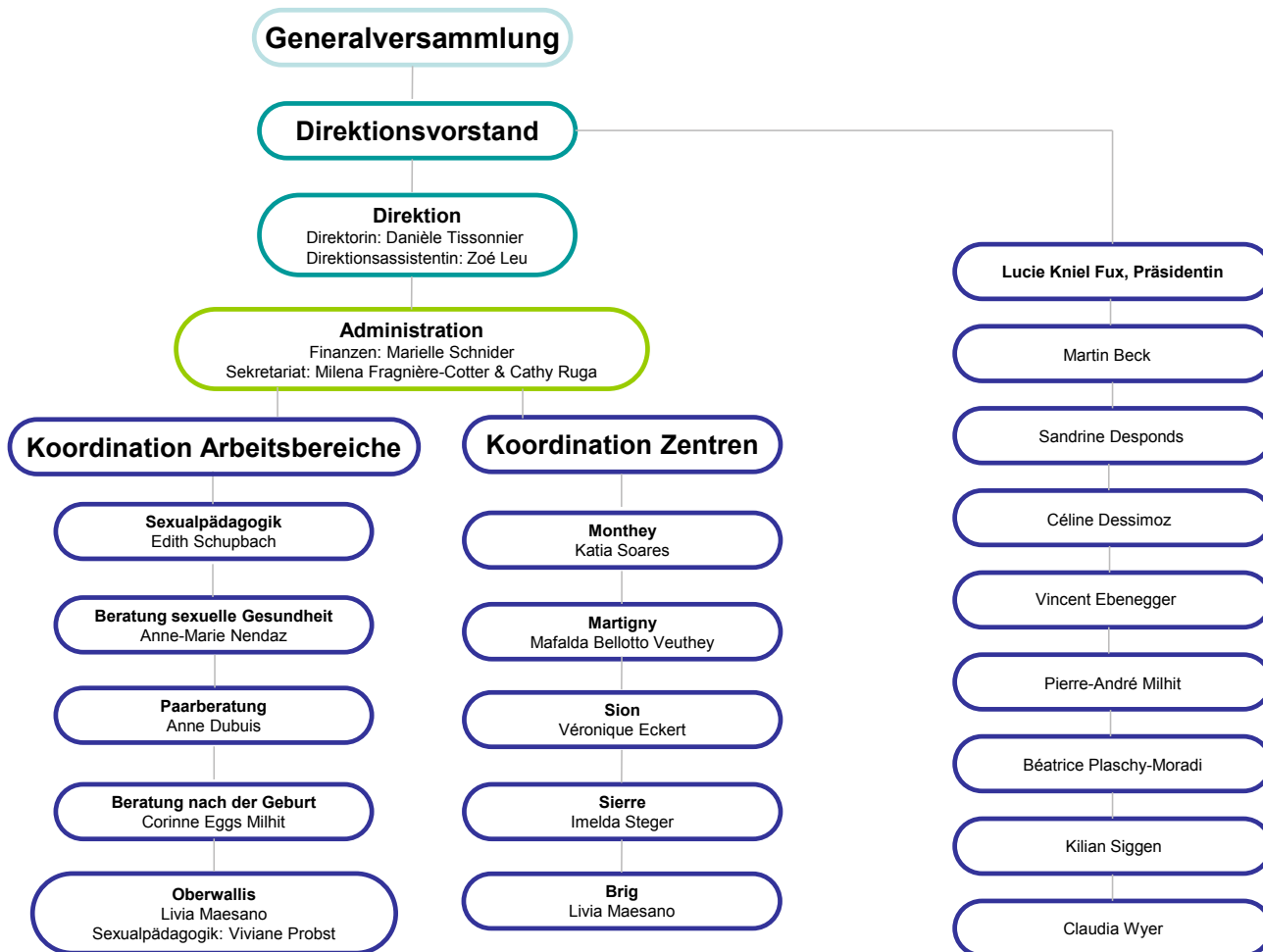
- Beney Marco Sion
- Bitschnau Fabienne Sierre
- Bruchez Dominique Martigny
- *Dini Hélène Martigny
- Inderkummen Monica Brig (jusqu'en mai)
- Mathieu Josiane Brig
- Probst Viviane Brig
- Remy Tritz Anne Martigny
- Rey Claude Sion
- Savioz Sonia Monthey
- Schupbach Edith Sion
- Schwery Corinne Brig

Reinigungspersonal

- Maria Anjelina Oliveira Silva, Monthey
- Filomena Avitabile, Martigny
- Das Personal der Firma La Fourmi Balata, Sion
- Fatiha Laroui, Sierre
- Brigitte Zurkinder-Valsecchi, Brig

*Neue Mitarbeiterinnen

Organigramm 2020



Unser Dank

Der Walliser Dachverband der SIPE Zentren dankt allen Partnern und Partnerinnen des breiten und wertvollen beruflichen Netzwerks, insbesondere den Kontaktpersonen der folgenden Institutionen:

- Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK)
- Departement für Volkswirtschaft und Bildung (DVB)
- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Kantonsarztamt
- Dienststelle für Unterrichtswesen
- Dienststelle für Berufsbildung
- Dienststelle für Sozialwesen
- Dienststelle für die Jugend
- Amt für Asylwesen
- Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
- Schul- und Institutionsdirektionen, Lehrpersonen, Schulmediator*innen und Erzieher*innen
- Hochschule für Gesundheit und für Soziale Arbeit, HES-SO Valais/Wallis, Pädagogische Hochschule
- Zentralinstitut der Spitäler (ZIS)
- Walliser- und Chablais Spitäler, Abteilungen für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Gynäkolog*innen, Hausärzt*innen, Psychiater*innen und andere ärztliche Partner*innen
- AIDS-Hilfe Wallis und AIDS-Hilfe Schweiz
- Verband Alpagai
- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
- Stiftung PROFA
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung (KKGF)
- Gesundheitsförderung Wallis (GFW)
- Jugendgericht
- Sozialmedizinische Zentren
- Krebsliga Wallis
- Private Stiftungen für die Spenden der Schwangerschaftshilfe
- SAH Wallis (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk)
- Standortgemeinden der SIPE-Beratungsstellen (Monthey-Martigny-Sion-Sierre-Brig)
- Gemeinden, Mitglieder des Verbandes
- SIPE-Mitglieder
- Institutionen, Verbände und Partnerfirmen

Team des Zentrums Brig



Corinne Schwery



Livia Maesano



Astrid Mattig



Josiane Mathieu



Viviane Probst



@sipe_vs_de



@sipe-vs-de

CENTRES DE CONSULTATION - BERATUNGSZENTREN

| | | |
|----------|--------------------------|---------------|
| Monthey | Av. du Théâtre 4 | 024 471 00 13 |
| Martigny | Av. de la Gare 38 | 027 722 66 80 |
| Sion | Rue de l'Industrie 10 | 027 323 46 48 |
| Sierre | Rue Rainer Maria Rilke 4 | 027 455 58 18 |
| Brig | Matzenweg 2 | 027 923 93 13 |

DIRECTION - VERWALTUNG

Sion Rue de l'Industrie 10 027 327 28 47